

Mitteilungsblatt

Publikationsorgan der Gemeinden Regensdorf, Buchs, Dällikon und Dänikon



irgendwo auf der Welt ist dieses Bild entstanden, sondern auf dem Rasen der Sportanlage Wisacher in Regensdorf.



FC Jahre Regensdorf

russwort und Glückwunsch

FC Regensdorf feiert vom 12. bis 14. Juni 1987 das 50jährige Bestehen. Unden mit den behördlichen Glückwünschen sind Anerkennung und für den gewichtigen Beitrag, den der FC Regensdorf über ein halbes hundert hinweg zum sportlichen Leben in Regensdorf beigesteuert. Ein besonderes Lob verdient die grosse Arbeit, die der Verein zur lichen Betätigung und Erziehung der jungen Menschen in all diesen en geleistet hat und ohne Zweifel auch weiterhin leisten wird.

jubilierenden Verein und seinen Mitgliedern wünsche ich auch in nft eine erfolgreiche Tätigkeit.

Fritz Huber, Gemeindepräsident

Argentinische Nationalmannschaft trainierte vollzählig

go Maradona in Regensdorf

Schuhe prominenter Fussballer zertraten den Rasen des Platzes in Sportanlage Wisacher in Regensdorf: Die argentinische Fussballmannschaft trainierte für das Freundschaftsspiel, das Mittwochgegen Italien ausgetragen wurde. Dabei war auch der absolute Starschaft, Diego Armando Maradona.

Sportanlage Wisacher, Ref: Allmählich behauptet sich ne gegen die schwarzen Regen und scheint warm auf den emähnten Fussballplatz. Absol. Auf dem Parkplatz steht ein t dunkeln Scheiben, an der utzscheibe mit einem «V» t). Ob wohl Diego Armando ta, der Fussballstar par excelamit zum Training gefahren war? Ich lege einen Film in die ein, gehe langsam Richtung en. Ein Aufschrei, Stimmen on Kindern, und langsam be n eine Menschentraube Richsballplatz. In der Mitte, nur an schwarzen Haaren zu erkenkleine «Diegito». Zuerst gibt ar Autogramme, dann schickt ns mit einer klaren Bewegung

Training ein Showman

aut nur auf den absoluten er am Boden liegt – und das der ersten Trainingsphase und ausgiebig – bildet sich n Drahtzaun eine Menschen-

traube. Die Schüler stehen mit Fotos, Blättern und Kugelschreibern weiterhin geduldig bereit, um ein Autogramm zu erhaschen.

Fotografen, Reporter und Funktionäre aller Art stehen am Platzrand. Doch Diego glänzt immer noch durch Ausruhen. Gemütlich sitzt er da, ab und zu lässt er sein Können erahnen, wenn zufällig ein Ball zu ihm gelangt. Gekonnt balanciert er ihn auf der Stirn, auf den in die Höhe gestreckten Beinen – übrigens den teuersten der Welt.

Diego am Telefon

Der Versuch, ein Interview mit Maradona zu erhalten, nahm einen ungeahnten Lauf: Lange war am Morgen die Linie des Hotels «Mövenpick» in Regensdorf besetzt, der Trainer Carlos Bilardo ebenfalls. Doch plötzlich eine Stimme: «Olá!» Ja, Maradona persönlich sei am Apparat. In seiner gewohnt einsilbigen, aber korrekten Art beantwortet er bereitwillig die Fragen: Ja, er habe sich schon etwas eingelebt, es seien viele «Tifosi» da, aber sie benähmen sich gut. Und natürlich würde sein Team gegen Italien gewinnen.



Funktionäre überall: Hier der Fifa-Delegierte Otero, im Hintergrund jugendliche Fans.



Höhepunkt noch vor dem 50-Jahr-Jubiläum: Zwei Spiele gegen den amtierenden Fussball-Weltmeister Argentinien. Unser Bild zeigt eine Szene vor dem Regensdorfer Tor, das von einem Argentinier gehütet wurde. Weitere Berichte über den Besuch der Argentinier und das bevorstehende FCR-Jubiläum auf den Seiten 18 bis 21. (Fotos: E. Zweifel und K. Riedberger)

Die argentinische Fussball-Nationalmannschaft gastierte in Regensdorf und trug zwei Trainingsspiele gegen den FC Regensdorf aus

Der Weltmeister gegen den Zweitligisten: «Ein Riesenerlebnis»



Gruppenbild mit Seltenheitswert.

gung alles sehr schnell. Dass Argentinien, der Fussball-Weltmeister von 1986, nach Regensdorf kommen würde, hatte man gewusst. Auch dass die amerikanischen Stars am Samstagabend auf der Sportanlage Erlen in Regensdorf trainieren würden. Nur dass der argentinische Coach Salvador Bilardo auch ein Trainingsspiel austragen wollte, davon hatte man nichts gehört. Und so kam der Zweitligaklub Regensdorf zu den wohl ungewöhnlichsten zwei Partien in seiner 50jährigen Klubgeschichte: Am Samstagabend und am Sonntagabend spielte man gegen den Weltmeister!

Willy Baumgärtner,
Kurt Riedberger und Werner Zuber,
Kurt Riedberger

Man hat Car kommt! Ein Aufschrei geht am Samstagnachmittag durch die Reihen der wartenden Kinder und Jugendlichen. Tatsächlich, der Car

REKLAME

Regensdorf
MOVENPICK HOTEL
aktive Kongress-Hotel

Regensdorf
Tel. 01840 25 20 Telex 825888

kommt und schwenkt in den Parkplatz der Sportanlage Erlen in Dielsdorf ein. Die jugendlichen Fussballfans umschwärmen die Türen des Cars, schwenken Bücher und Hefte mit vergangenen Fussball-Weltmeisterschaften und warten darauf, dass sie aussteigen. Sie, die Stars aus Argentinien, die Idole, die Virtuosen, die Fussballer schlechthin. Irgendwie hat es sich herumgesprochen, dass die argentinische Fussball-Nationalmannschaft um 18 Uhr in Dielsdorf ein Training abhalten will.

Tags zuvor waren sie in Regensdorf eingetroffen. Für die Dauer ihres Aufenthalts in der Schweiz haben sie ihr Quartier im «Movenpick»-Hotel in Regensdorf aufgeschlagen.

Eine Auswahl von Spielern des FC Regensdorf hielt sich diskret im Hintergrund. Man hatte dem Weltmeister eigentlich nur zuschauen wollen, als aber Coach Bilardo den Wunsch nach einer Trainingspartie äusserte, war man natürlich sofort zur Stelle. Einem Weltmeister als Sparringpartner zu dienen, das passiert einem Schweizer Zweitligisten nicht alle Saisons.

Eine knappe halbe Stunde begnügen sich die Argentinier damit, einander den Ball zuzuschleichen, kleine technische Tricks auszuprobieren und sich aufzuwärmen. Dann ziehen sie sich rote Trikots über und mischen sich für ein Gruppenbild unter die Regensdorfer Spieler. Hoffentlich sind die Fotos gut geworden, denn in vierzig Jahren werden die beteiligten Akteure ihren Enkeln bestimmt vorschwärmen: «Höhepunkt war der Pfingstsonntag 1987, da habe ich gegen den Weltmeister Argentinien gespielt...»

Regensdorf verstärkt

Unter der Leitung von Coach Bilardo wurde mit dem spielerischen Training

begonnen. Die Regensdorfer Auswahl, verstärkt durch den argentinischen Reservegoalie und durch zwei der Spieler aus Südamerika, versucht ihr möglichstes, um den grossen Stars die Aufgabe zu erschweren. Diese lassen hin und wieder eine Probe ihres grossen technischen Könnens aufblitzen und stellen ihren Teamkollegen im Regensdorfer Tor vor manch' schwere Aufgabe. Bilardo nützt die Gelegenheit, um seine Spieler auf Mängel hinzuweisen, er lässt sie auch Corner wiederholen.

Wiederholte Corner: Das zeigt deutlich, wie auch die Argentinier im Regensdorfer Team, dass in dieser ersten Partie Argentinien gegen Regensdorf das Trainings-Element Vorrang vor dem Spiel-Element hatte. Die Tore werden die Südamerikaner kaum gezählt haben, auch wird ihnen nicht bewusst gewesen sein, dass man statt der üblichen 90 nur 70 Minuten spielte. Am Schluss wurde es just ein Dutzend Tore, alle auf der Regensdorfer Seite, auf jener mit dem argentinischen Ersatztorwart.

Härter am Sonntag

Nicht genug an einer Partie: Am Sonntagabend trafen sich die beiden Teams gleich nochmals. Und eine Meldung vom Samstags-Spiel im Schweizer Boulevard-Blatt tat ihr Übriges: 700 Zuschauer säumten das Spielfeld Wisacher in Regensdorf. Auch ohne Maradona, der gleichentags mit seinem Verein Napoli das Final-Hinspiel im italienischen Cup gegen Atalanta Bergamo 3:0 gewann, waren die Argentinier einen Pfingstausschlag wert. Wiederum nahmen die Stars die Partie nicht auf die leichte Schulter. Trotz dem schweren Boden liess Bilardo während 95 Minuten voll durchspielen, setzte praktisch alle Spieler seines Kaders ein. Bei dem vom Regen aufgeweichten Boden bedeutete dies für beide Seiten harte Arbeit. Die Partie hatte bei dem aufgeweichten Terrain überhaupt nur dank dem Entgegenkommen der Regensdorfer Sportplatz-

kommission abgehalten werden können, und die Verantwortlichen freuten sich denn auch über diese Geste und den Einsatz von Walter Kägi.

Es war eine deutlich bessere Partie als tags zuvor, beinahe wettkampfnah. Und die Abweichungen von den offiziellen Regeln waren nurmehr klein. So verzichtete man nach Toren vom Mittelkreis aus anzuspielen, man benutzte sich mit einem Torabstoss. Und dass Bilardo pfiff, wäre in einem Rekursfall ein gefundenes Fressen. Bei Argentinien - Regensdorf hingegen...

8:0 oder 6:0?

Zwei Tore liess der «Schiedsrichter» gelten, die wohl keine waren. Also wäre das offizielle Resultat in diesem inoffiziellen Spiel wohl eher ein 6:0 als das 8:0. Indes: Es sind Zahlen, nichts als Zahlen. Beobachter wie Spieler schätzten viel höher ein, dass man überhaupt hatte gegen Argentinien spielen dürfen. Man war sich einig: Davon wird man noch lange zehren. Zum Beispiel am Wochenende, wenn der FC Regensdorf sein 50-Jahr-Jubiläum offiziell feiert, vielleicht auch im Jahre 1990, wenn in Italien die Endrunde der Fussball-Weltmeisterschaft ausgetragen wird. Dannzumal holt sich Argentinien vielleicht wiederum den Titel...

Dass Regensdorf am Samstagnachmittag auch noch gegen den Schweizer Nationalliga-A-Verein FC Zürich spielte, ging beinahe unter. Man bot den Stadtzürchern, die mit Ausnahme einiger weniger Verletzter mit der Spitzenmannschaft angetreten waren, durchaus Paroli. 4:1 nur gewann der FCZ, der mit dieser Partie das Cup-final-Wochenende ohne Meisterschaftsspiel hatte überbrücken wollen und deshalb von sich aus vor 10 Tagen an den FC Regensdorf gelangt war. Lang, lang war's her, seit die beiden Mannschaften schon einmal gegeneinander gespielt hatten, 1978 nämlich. Damals wirkte beim FC Zürich noch Tschik Cajikovski als Trainer.

HC Pfadi Regensdorf

Trainingszeiten

Herren I:	
Mo	20.00–22.00 Wisacher
Mi	19.30–21.00 Ruggenacher II
Herren II:	
Mo	20.00–22.00 Wisacher
Junioren A:	
Mo	20.00–22.00 Wisacher
Mi	18.00–19.30 Ruggenacher II

Mädchenriege

Chumm, mach mit!

Häsch dä Plausch am Turne – machsch au gärn e lüssigs Spiel oder öppe es Tänzli, dann chumm zu eus i d Meittirige. Alli Gruppe turned am Mäntigabig:

Turnhalle Ruggenacher I



FC Regensdorf - FC Zürich: Obwohl sich Regensdorfs Keeper Zürcher nicht über mangelnde Arbeit zu beklagen hatte, unterlagen die Furttaler dem Nationalliga-A-Verein nur mit 1:4. (Bilder: Kurt Riedberger)

Weltmeister Argentinien und der FC Zürich spielten gegen Fussballzweitligist Regensdorf

Regensdorf Mittelpunkt der Fussballwelt

Hochkonjunktur für die Fussballer Regensdorfs! Für die erste Mannschaft ist zwar die Saison seit Wochen beendet, doch am Ende dieser turbulent verlaufenen Saison bildete ein Freundschaftsspiel gegen den FC Zürich sowie zwei sensationell anmutende Trainingsspiele gegen Weltmeister Argentinien einen unerwarteten Höhepunkt. Fussballkost der nationalen und sogar internationalen Spitzenklasse im Wisacher liessen jedes Fussballerherz der Region höher schlagen.

Von Willy Baumgärtner

FC Regensdorf - FC Zürich 1:4 (0:3)

400 Zuschauer im Wisacher. – Tore für den FCZ: Vetha 0:1, G. Forrer (Eigentor) 0:2, S. Rufer 0:3, Pellegrini 0:4, 87. für den FCZ Roger Rindlisbacher 1:4. FC Regensdorf: Zürcher; G. Forrer, R. Forrer, Tedaldi, Hägeli, Suter, Rindlisbacher, Wanner, Scapin, Andrey,

Kuhn, Juliano (eingewechselt Gaio, Cuttaz, Panier)

FC Zürich: Grob, Landolt, S. Rufer, Pellegrini, Hedinger, Bickel, Gretschnig, Berger, Vetha, Romano, Studer (Lüdi, Kundert, Alliate verletzt).

FC Regensdorf - Argentinien

Zum Einsatz gelangte Regensdorfer: Zürcher; Schmid, G. Forrer, R. Forrer, Hägeli, Panier, Suter, Rindlisbacher,

Kuhn, Koch, Tedaldi, Wanner, Andrey, Juliano, Gaio, Cuttaz, M. Herrsche.

Das Kader Argentinien: Goycochea, Ruggieri, Alvaro, Caniggia, Funes (alle River Plate Buenos Aires), Diaz (Rosario Central), Garré (Ferrocarri), Cuciuffo (Velez), Fabbri (Racing), Balbis (Rosario Central), Olarticochea (Nantes), Brown (Brest), Fantaguzzi (Ferrocarri),

Siviski und Perazzo (beide San Lorenzo), Batista (Argentino Juniors), Dertycia Istituto), Pasculli (Lecce). Dann auch der später dazugestossene Diego Armando Maradona in der Sportanlage Wisacher.

Steigerung nicht möglich

Zuerst gegen den FC Zürich angetreten, am selben späteren Abend und vor allem natürlich am Pfingstsonntagabend gegen die südamerikanischen Weltmeister gespielt! Eine Steigerung ist wahrlich nicht mehr möglich. Die Resultate ein achtbares 1:4 gegen den locker, aber dennoch intensiv auftretenden FCZ sowie ein zweistelliges Resultat in Dielsdorf und ein bravourses 0:6 (wenn man sich auf die wirklich herausgespielten Treffer beschränkt) sind sicher nebensächlich.

Doch Hut ab vor der Leistung der Regensdorfer Fussballer vor allem am Pfingstsonntagabend! Argentinien-Coach, Dr. Salvador Bilardo, bestand darauf, die sehr wettkampfnahen Trainingsübungen selbst zu leiten, so dass der aufgrund eines Missverständnisses bestellte Oberliga-Ref wieder abreisen musste. 95 Minuten lang, ohne die sonst reguläre Pause und stets mit Ersatzbällen bereit, kamen so die annähernd 700 Zuschauer in den Genuss zahlreicher Kostproben des Weltmeisters gegen die sich prächtig wehrenden Furttaler.

Beeindruckende Präzision

Lektionen südamerikanischer Zauberkunst, Virtuosität, Schnelligkeit, Wen-

digkeit dominierten, dazu die Kraft und die beeindruckende Präzision der Spielzüge. Auch ohne die vielen unbestrittenen Superstars Maradona dokumentierten die Amerikaner ihre Sonderklasse, die auf seiten der Gäste des «Hilfs» ganz besonders herausstachen waren Funes und der blonde langhaarige Caniggia, der ganz an Günter Zier in seinen besten Tagen einen Weltmeister Argentinien, das über die an diesem Wochenende stattfindende 50-Jahr-Feier des FC Regensdorf ein fröhliches Gespräch abgeben. Das Hochgefühl, einmengen die Besten der Welt wettkampfnah zu spielen, das kann man nur Fussballern nicht mehr nehmen.

Spass soll sein...

Auch die Sportplatzkommissionen mit. Obwohl sich die Terrainsituation an der Grenze des Zumutbaren bewegten, gaben die Verantwortlichen «grünes Licht». Die Spielunterländer haben Walter Kägi Partien mit zu verdanken. Bossgen behaupteten nämlich, die Weltmeister mussten auf dem Haus trainieren... Spass soll sein, hatten auch die trotz dem misslichen Wetter gutgelaunten Zuschauer nicht ohne Ironie die Idee, rie nach dem Schlusspfiff von herrn» Dr. Bilardo: Während die offernd verausgabten Regensdorfer Spieler die Tore zu demonstrieren, verteilten die Südamerikaner ihre Autogramme...

Züri-Judo-Meisterschaften in Regensdorf wurden zu einem vollen Erfolg

30 Medaillen für die Regensdorfer Judokas

rm. Mit insgesamt 11 Gold-, 10 Silber- und 9 Bronzemedailles sorgten die Regensdorfer Judokas für ein ausgezeichnetes Gesamtergebnis der Judo-Schule Regensdorf an diesem zweitägigen Grossanlass in der Sportanlage Wisacher, an welchem sich rund 350 Judokas aus sechs Kantonen beteiligten.

Am Samstag kämpften die Erwachsenen um die von Regensdorfer Firmen gesponserten Siegerpokale und Medaillen.

In der Damenkategorie bis 52 kg dominierte Yvonne Chevrolat ganz klar ihre Gegnerinnen, gewöhn sie doch all ihre Kämpfe mit der höchstmöglichen Wertung (Ippon).

Etwas härter um seine Siege musste der Junior Peter Krauss ringen, doch schliesslich bezwang auch er in der Gewichtsklasse bis 60 kg all seine Gegner.

Grossartige Kämpfe zeigte der frischgebackene Schweizer Meister Thomas Hanhart. In seiner Gewichtsklasse bis 65 kg konnte er sich mit sehr schöner Judo-Technik souverän durchsetzen. Auch in der Open-Kategorie (offene Gewichtsklasse), wo er weit schwereren Judokas gegenüberstand, holte sich Thomas Hanhart dank seiner

65 kg der Kategorie Herren konnte sich Oliver Laubacher durchsetzen. Er gewann vorerst alle seine Kämpfe – nur im Final schliesslich gegen Thomas Hanhart unterlag er – und holte sich damit verdient die Silbermedaille.

Eine Bronzemedaille in der Gewichtsklasse bis 71 kg gewannen je Reto Schmid in der Kategorie Braungurt sowie Hans Surber in der Kategorie Grüngurt.

Am Sonntag stand der Judo-Nachwuchs auf den Matten, aufgeteilt in die Kategorien Piccolo, Schüler, Mädchen und Jugend. In allen Kategorien standen Regensdorfer in den Medaillenrängen! Vor allem aber trumpften die Regensdorfer Judokas in der Kategorie Schüler mächtig auf. Hier holten sich die Regensdorfer alle sieben Goldmedaillen und Siegerpokale, sowie weitere drei Silber- und eine Bronzemedaille.

Kategorie Piccolo bis 30 kg: 3. thias Ruedy; bis 36 kg: 3. Adrian 3. Jan Egli.

Kategorie Schüler bis 40 kg: 1. Anliker; bis 45 kg: 1. Patrick Ch ger, 2. Rico Abbadessa; bis 50 kg: 1. Oliver Raess, 2. Lars Surber, 3. hard Walther; bis 55 kg: 1. Daniel gos; bis 60 kg: 1. Daniel Seiler, ger Käslin; bis 65 kg: 1. Roland B mann; +65 kg: 1. Martin Zapf.

Kategorie Mädchen bis 40 kg: 3. Zapf; bis 52 kg: 2. Ronja Right Tanja Potzmader; +52 kg: 2. Bosshard.

Kategorie Jugend bis 50 kg: 2. ne Meoli; bis 60 kg: 1. Martin, mann, 2. Thomas Moor; bis 65 kg: 1. Oliver Laubacher; +71 kg: 3. Kaufmann.

Wiederum wurden die von der Schule Regensdorf in Zusammenarbeit mit dem VWF/JSR (Veren Wettkampfförderung der Judo-Schule Regensdorf) bestens organisierten Judo-Meisterschaften zu



FC Regensdorf - FC Zürich: Bereits im Mittelfeld versuchten die Furttaler den Nationalliga-A-Verein an der Spielentfaltung zu hindern.